Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 17

Artikel: Gewerbegesetzgebung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578283

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



in Betreff einer Arbeiter= und Gemerbe=

gesetzgebung, mit beren Entwerfung sich, wie man hore, gur Beit ber Bundesrath beschäftige. Sie glauben nämlich nicht, daß es gelingen werbe, ohne beren Kenntniß etwas Segensreiches zu ichaffen. Den Saupttheil ber Denkichrift bilbet ber aus 11 Defiberaten bestehende Wunschzettel. Er lautet wie folgi:

"In jedem Sandwert foll ein Meister= und Arbeiterver= band bestehen. Diese Berbanbe umfassen je Meister und Sandwerfer besselben Handwerfs in einem abgegrenzten Bezirt.

Der Staat forgt für Gründung biefer Berbande in jedem ber Bezirfe. Die Berbande bilben fich nach Gesetzesvorschrift und erwerben burch Gintragung ins amtliche Sandelsregifter bie Gigenschaft ber juriftischen Berson.

Ste erneuern ihren Borftanb und geftalten ihre innere Organisation nach Sagungen, welche von der absoluten Mehr= heit ber Mitglieber berathen und angenommen fein muffen. Gesetsesfraft für ben Sandwerksverband bis gur Ersetzung durch ein anderes Statut.

Die Reglemente follen die höchste Bahl der Arbeitsftunden und des Mindeftbetrag des Lohnes per Tag unter Berud= fichtigung ber Leiftungefähigfeit von Arbeitern und Angeftellten festseten. Sie haben die hygienischen Bestimmungen aufzu= ftellen, welche sowohl in den Rohstoffmagazinen als in ben zur Berarbeitung beftimmten Maschinenräumen gelten follen.

Bleicherweise haben fie in jedem Sandwert für Manner, Frauen und Kinder die Anftellungsbedingungen zu normiren und die Stipulationen ber Lehrverträge für beibe Beichlechter festzuseten.

In Streitigkeiten gwischen Arbeitgeber und Arbeiter betrachten die Gerichte als Bafis für ihre Urtheile biese von den Berbänden angenommenen, behördlich genehmigten Reglemente."